

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 7. Februar 1986

Blatt 310

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Städtebund: Fachausschuß für Schlachthof- und
ausgesendet: Veterinärwesen tagte
(grau) Berichtigung
Busek: Mauthes Vielgeliebte war Wien

Politik: Dänemarks Premier im Rathaus
(rosa)

(Kommunal: Ab Montag: Mariahilfer Straße stadteinwärts
(rosa) gesperrt
Knapp 22.500 Impfungen gegen Kinderlähmung

Nur
über FS: 6.2. Oberleitungsschaden am Gaudenzdorfer Gürtel
7.2. Rodelfest am Laaer Berg
Hohe-Wand-Wiese ab Samstag wieder in Betrieb

.....
Bereits am 6. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Städtebund: Fachausschuß für Schlachthof- und Veterinärwesen tagte
Utl.: Seidl: Schluß mit Medikamentenmißbrauch

6 Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL begrüßte Donnerstag Schlachthofdirektoren und Amtstierärzte aus ganz Österreich, die sich zu einer Tagung des Fachausschusses für Schlachthof- und Veterinärwesen des Städtebundes im Wiener Rathaus trafen. Aus aktuellem Anlaß ging die Stadträtin vor allem auf die in den vergangenen Tagen häufiger auftretenden Lieferungen von Schweinefleisch mit Antibiotikarückständen ein. Es sei notwendig, daß die Kontrollen auf Rückstände österreichweit intensiviert und ausgedehnt werden. So werden ab sofort in Wien die Lieferungen bereits beanstandeter Betriebe nicht nur stichprobenmäßig, sondern lückenlos kontrolliert.

Diese Maßnahmen seien zum Schutz der Konsumenten dringend erforderlich, es müßten aber auch im Interesse der vielen seriösen Tiermäster und Fleischlieferanten sein, daß mit der verbotenen Medikamentenabgabe aus Gründen der Produktivitätssteigerung Schluß gemacht werde, erklärte Seidl. Sie forderte deshalb die Tagungsteilnehmer auf, bei der Bekämpfung des Medikamentenmißbrauches noch stärker als bisher mitzuarbeiten. (Schluß) lei/rr

NNNN

.....
Bereits am 6. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

BERICHTIGUNG

.....

7 Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) Entgegen der Meldung in unserer
RK-Aussendung Nr. 4 (Fleischskandal: "Schwarze Liste" der
Lieferanten), daß bei einer Lieferung eines burgenländischen
Betriebes antibiotikahältiges Schweinefleisch gefunden wurde,
handelt es sich hierbei um den Betrieb Robert RIEGER, Schlacht- und
Stechviehhändler aus Oberhöflein in Nö. Bis jetzt wurde aus keinem
burgenländischen Betrieb antibiotikahältiges Schweinefleisch
geliefert. (Schluß) red/bs

NNNN

.....
Bereits am 6. Februar 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Busek: Mauthes Vielgeliebte war Wien

Wien, 6.2. (RK-KOMMUNAL) "Wien verdankt Dir viel, nicht zuletzt die Freude, sich selbst zu entdecken - in ihrer kleinen Schönheit der Grätzl und Hinterhöfe wie in ihrer großen Einbettung in Mitteleuropa". Mit diesen Worten würdigte Donnerstag der Wiener Vizebürgermeister Erhard BUSEK bei der Trauerfeier für Jörg MAUTHE dessen Engagement für Wien, "das er selbst zuletzt seine Vielgeliebte genannt hat".

Busek würdigte den "humanen Geist" Mauthes, seine persönliche Liberalität und seine rare Haltung als Politiker, die "Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen, obwohl man davon keinen Vorteil hat, und die Bereitschaft, Risiko zu tragen". - "Ohne Menschen wie Jörg Mauthe", so Busek, "sind Parteien recht wenig, mit Menschen wie ihm können sie immer wieder viel werden". Mauthe habe immer an die "unzerstörbare Kraft des Schöpferischen" geglaubt, sagte Busek, er sei sein Leben lang auf der Suche nach der Schönheit gewesen. Wo andere die Notwendigkeit von Visionen beschwörten, habe er sie gehabt.

Für Mauthe sei stets das "Zusammenbringen wichtiger gewesen als das Auseinanderschneiden", zitierte Busek aus der letzten Rede des Stadtrates vor dem Wiener Gemeinderat. So habe sein Abschied von ihm nun Menschen zusammengeführt, deren Lebenswege sich sonst selten kreuzen. (Schluß) wfo/kr

NNNNNN

Ab Montag: Mariahilfer Straße stadteinwärts gesperrt (1)

Utl.: Rautner ersucht Kraftfahrer um Vorsicht und Rücksicht

2 =Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Ab Montag kann nun die Mariahilfer Straße auch in der Fahrtrichtung stadteinwärts nicht mehr durchfahren werden. Infolge der Vorarbeiten für die U-Bahn-Linie U 3 tritt der zweite Teil der neuen Verkehrsorganisation Mariahilfer Straße in Kraft. Die Erschließungsrouten stadteinwärts: Mariahilfer Straße - Webgasse - Gumpendorfer Straße - Windmühlgasse - Mariahilfer Straße. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, soll diese Strecke nicht als Umleitung für den Durchzugsverkehr in der Mariahilfer Straße benützt werden. Sie soll ausschließlich der Zufahrt zum Geschäftszentrum Mariahilfer Straße für Zulieferer, Kunden und Anrainer dienen. "Durchfahrer" sollen möglichst weiträumig ausweichen.++++

Im Bereich südlich der Mariahilfer Straße gibt es eine Reihe bedeutender Änderungen in der Verkehrsführung, die zum Teil in der Nacht von Freitag auf Samstag durchgeführt werden. Die wichtigsten Umstellungen für den Individualverkehr werden von Sonntag früh bis Montag früh vorgenommen:

- Die Gumpendorfer Straße wird zwischen der Hofmühlgasse und der Köstlergasse Einbahn in Richtung stadteinwärts, wobei allerdings der Autobus auch in der Gegenrichtung fährt. Für die Autobuslinie "57 A" bleibt also die Streckenführung unverändert.
- Die Hofmühlgasse wird Einbahn von der Mollardgasse bis zur Gumpendorfer Straße.
- Die Esterhazygasse wird im oberen Teil Einbahn von der Gumpendorfer Straße bis zur Mariahilfer Straße.

(Forts.) sc/rr

NNNN

Ab Montag: Mariahilfer Straße stadteinwärts gesperrt (2)

3 Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL)

- Die Köstlergasse wird Einbahn von der Gumpendorfer Straße bis zur Linken Wienzeile.
- Die Damböckgasse wird Einbahn von der Parkgarage bis zur Esterhazygasse.

Die Verkehrslichtsignalanlagen wurden und werden den neuen Verkehrsverhältnissen angepaßt. Neue Verkehrsampeln werden auf der Kreuzung Magdalenenstraße - Corneliusgasse - Kaunitzgasse am 19. Februar, auf der Kreuzung Grabnergasse - Mollardgasse am 20. Februar und auf der Kreuzung Köstlergasse - Linke Wienzeile am 27. Februar, jeweils am späten Abend, in Betrieb genommen. Die Ampel auf der Kreuzung Gumpendorfer Straße - Köstlergasse wird am 13. Februar auf ein neues Schaltprogramm umgestellt.

Ab Betriebsbeginn am Sonntag früh ändern sich die Linienführungen der Autobusse "13 A" und "14 A". Der "13 A" fährt in Richtung Süden die Strecke Neubaugasse - Schadekgasse - Kaunitzgasse - Magdalenenstraße - Mollardgasse - Hofmühlgasse. Neue Stationen gibt es in der Neubaugasse (später in der Schadekgasse) und an der Ecke Kaunitzgasse/Gumpendorfer Straße. Der "14 A" fährt (von der Pilgrambrücke kommend) die Strecke Hofmühlgasse - Gumpendorfer Straße - Amerlingstraße - Schadekgasse - Kaunitzgasse - Magdalenenstraße - Mollardgasse - Hofmühlgasse - Pilgrambrücke und weiter. Neue Stationen gibt es in der Gumpendorfer Straße, in der Amerlingstraße (später in der Schadekgasse) und an der Ecke Kaunitzgasse/Gumpendorfer Straße.

Stadtrat Rautner ersucht die Kraftfahrer, während der Umstellungsphase und in den ersten Wochen nach Einführung der neuen Verkehrsorganisation in diesem Bereich besonders vorsichtig zu fahren und vor allem auf die Fußgänger Rücksicht zu nehmen. Nach einer gewissen Gewöhnungszeit müßte auch dieser Teil der neuen Verkehrsorganisation so gut funktionieren, wie die Erschließungsroute Lindengasse. (Schluß) sc/rr

NNNN

Knapp 22.500 Impfungen gegen Kinderlähmung

Utl.: Rückgang in Bezirksgesundheitsämtern um 58 Prozent

5 =Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 22.463 Impfungen wurden bei den letzten beiden Teilimpfungen gegen Kinderlähmung in den Bezirksgesundheitsämtern vorgenommen, das sind um 30.874 oder 58 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor allem an der zweiten Teilimpfung haben sich jedoch erfreulicherweise wieder mehr Wiener beteiligt. Möglichkeiten zum Impfen gibt es noch bei einem weiteren Nachzüglertermin in den Bezirksgesundheitsämtern am Dienstag, dem 18. März und Freitag, dem 21. März, sowie laufend in den Mutterberatungsstellen (bis 12. April), in der Spezialambulanz Gellertgasse 42 (bis 9. April jeweils Mittwoch von 17 bis 19 Uhr) und in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32 (bis 10. April jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr).++++

Nach Ansicht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien ist der Rückgang bei den Imp fzahlen unter anderem darauf zurückzuführen, daß ein Großteil der Bevölkerung bereits den Impfschutz besitzt und erst wieder in einigen Jahren eine Auffrischungsimpfung benötigt. Maßgeblich dafür können überdies auch zurückgehende Geburtenzahlen sein. Abgesehen davon gehen jedoch nicht wenige Wiener das unnötige Risiko ein und verzichten auf diese Impfung, die völlig frei von Nebenwirkungen ist.

Wenn es auch in Österreich derzeit keine Kinderlähmungsfälle gibt, besteht doch, vor allem bei Auslandsreisen oder durch Auslandsreisende, weiterhin die Gefahr einer Ansteckung. (Schluß)
and/rr

NNNN

Dänemarks Premier im Rathaus

Utl.: Poul Schlüter trug sich ins Goldene Buch ein

6 Wien, 7.2. (RK-POLITIK) Der dänische Ministerpräsident Poul SCHLÜTER hat anlässlich seines Staatsbesuchs in Österreich am Freitag auch das Wiener Rathaus besucht, wo er von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK begrüßt wurde. Poul Schlüter trug sich in das Goldene Buch ein. (Schluß) red/bs

NNNN